

**S t e l l u n g n a h m e  
des Beirates Neustadt  
vom 11.06.2020**

**zur aktualisierten Schulstandortplanung bis 2028**

- Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, das angestrebte Ziel, bis 2025 Ganztagschulplätze für alle Grundschülerinnen und -schüler in der Neustadt zu schaffen, mit großem Nachdruck zu betreiben. Der Ausbau des Ganztags ist nur dann umsetzbar, wenn eine räumliche Erweiterung der Grundschulen Oderstraße und Kantstraße erfolgt. Daher sind Planungen voranzutreiben, die eine Nutzung der Nachbargrundstücke beider Schulen prüfen und ermöglichen. Im Falle der Grundschule Oderstraße böten sich insbesondere die seit Jahren leerstehenden Gebäude der Firma Bremermann an.
- Nach den bisherigen Plänen des Senats sollen grundsätzlich Hortplätze parallel zu der Einrichtung von gebundenen Ganztagschulen reduziert werden. Der Beirat Neustadt spricht sich, trotz der geplanten Umwandlung von offenen zu gebundenen Ganztagschulen, gegen eine mögliche Reduzierung der Hortplätze in der Neustadt aus und kann sich eine Verschiebung der Öffnungszeiten in den späten Nachmittag/frühen Abend sehr gut vorstellen, um ein Angebot z.B. für Kinder von Selbständigen mit unregelmäßigen Arbeitszeiten und von Vollzeit- und Schichtbeschäftigten zu schaffen.
- Der Beirat begrüßt die geplante Neugründung einer dreizügigen „Oberschule an der Delmestraße“. Angesichts des prognostizierten Anstiegs an Schülerinnen und Schülern in der Neustadt reagiert die Neugründung auf den dadurch steigenden Bedarf an Schulplätzen und steigert die Attraktivität des Stadtteils.
- Der Beirat gibt zu bedenken, dass eine räumliche Zersplitterung der im Zuge der Neugründung weichenden berufsbildenden Schule unbedingt vermieden werden muss. Mehrere Standorte für eine Schule bringen erhebliche Reibungsverluste mit sich und wirken sich negativ auf das Schulklima aus. Darüber hinaus müssen diesbezüglich vorzunehmende Umbaumaßnahmen verträglich für den laufenden Schulbetrieb sein. Der Beirat Neustadt bemisst der zukünftigen Entwicklung der berufsbildenden Schulen im Bereich links der Weser insgesamt hohe Bedeutung bei und wird hierzu noch gesondert Stellung beziehen.
- Die aktuelle Schulstandordnung geht über acht Jahre, aber die heute Neugeborenen werden erst in grob 16 Jahren evtl. einen Platz an einer gymnasialen Oberstufe

benötigen. Der Beirat Neustadt wird in den nächsten Jahren die Entwicklung genau beobachten. Bei einem langfristigen Bedarf an zusätzlichen Plätzen für eine gymnasiale Oberstufe, neben dem vorrangigen Aufbau einer gymnasialen Oberstufe am Kaisen-Campus, hält der Beirat eine zusätzliche gymnasiale Oberstufe am Standort Delmestraße für wünschenswert, um alle Bildungsgänge bis zum Abitur ablegen zu können.

- Der Beirat bekräftigt seine Forderung, am Standort der Wilhelm-Kaisen-Oberschule eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. Schülerinnen und Schüler, die eine gymnasiale Oberstufe besuchen möchten, können dies in der Neustadt bisher lediglich an der stark angewählten Oberschule am Leibnizplatz. Ein zusätzlicher Standort im Stadtteil würde der steigenden Nachfrage Rechnung tragen.
- Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, dass bei einer solch weitreichenden Planung die betroffenen Parteien, namentlich Schulleitungen und Elternvertretungen in den Stadtteilen, aktiv in den Planungsprozess eingebunden werden.

*(im Umlaufverfahren einstimmig beschlossen)*

*gez. Czichon*

Annemarie Czichon  
(Ortsamtsleiterin)